

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Roulette**

**Prosper, Felix**

**Karlsruhe (Bad.), 1933**

Chancen der Bank - Chancen des Spielers

[urn:nbn:de:bsz:31-113207](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-113207)

über der Roulette-Präzisionsmaschine erhebliche Mängel auf und sollten deshalb einem geordneten Spielbetrieb unbedingt weichen. Wer dieses Buch gelesen hat, wird sich davon überzeugen müssen, daß das Roulette alle Garantien des Geschicklichkeitsspiels für den Spieler bringt und allein nur für einen geordneten Spielbetrieb in Frage kommt.

### Chancen der Bank — Chancen des Spielers

Jede Spielbank kann nur dann bestehen, wenn sie einen gewissen Anteil am Spiel besitzt und sicher auf denselben rechnen kann.

Der Anteil der Spielbanken am Spiel ergibt sich aus dem 0, das der Bank gehört und alle Einsätze bis auf die einfachen Chancen einstreicht und diese einfachen Chancen selbst unsicher macht. Als weiterer Gewinn der Bank dient die Festsetzung des Maximums (Beschränkung der Einsatzhöhe).

Dieser Anteil der Spielbank berechnet sich auf 5 bis 10 % der Einsätze, er wird aber wesentlich erhöht durch die Unerfahrenheit oder Ungeschicklichkeit der Spieler, die entweder gar keine Kenntnis oder eine ungenügende Kenntnis vom Spiel besitzen und das Roulette-Problem in keiner Weise beherrschen.

Die Neigung der Mehrzahl der Spieler sich ihrer Eingebung allein zu überlassen wird gefördert durch das rasche Spiel und artet aus in Spielleidenschaft, die zu planlosem Setzen und zum endgültigen Verlust führt. Der Verfasser hat in Monte Carlo zu seinem Bedauern viele solcher Spieler gesehen, die sich durch anfängliches Glück auf diese Weise um Hab und Gut brachten. Um so angenehmer fielen die Gestalten auf, die mit großer Ruhe und Beherrschung arbeiteten und manchmal der Bank durch ihren sicheren und großen Wurf Schwierigkeiten machten.

Würden alle Spieler nach genügender Vorarbeit an die Spielbank herangehen, so wäre es den Spielbanken unmöglich, über den obigen Tarif zu verdienen.

Die Chancen des Spielers gegenüber der Bank bestehen also in der gründlichen Kenntnis der Technik des Roulette-Spiels und in der Offenlegung des Spieles selbst, das jeder Kontrolle zugänglich ist und sofort ausbezahlt.

Gegenüber den staatlichen Lotterien, die zunächst erhebliche Einsätze verlangen und sich über das ganze Jahr hinziehen wird beim Roulette-Spiel sofort über Gewinn und Verlust entschieden und ohne Abzug ausbezahlt.

Dem Spieler ist das Spiel mit kleinsten Einsätzen möglich und mit kleinstem Einsatz mehrfach erhöhte Gewinne bis zum Volltreffer.

Diese Möglichkeiten werden dem Spieler den ganzen Tag über geboten, während man bei der Lotterie nur einmal spielen kann und monatelang auf die Entscheidung warten muß.

Der Spieler hat nur mit 37 Nummern zu rechnen gegenüber Millionennummern bei der Lotterie.

Durch die Abgrenzung der 37 Nummern im Rhythmus des Spieles und die in diesem Buch gegebenen Anweisungen hat der Spieler außerdem eine erhöhte Chance von fortlaufenden und sicheren Gewinnen.

### Verhaltensmaßregeln für den Spielsaal.

Die Aufmachung des Spielbetriebs in den Prachträumen der Kasinos, der Glanz der Lichter, das faszinierende Spiel der rollenden Kugel und das Mienenspiel der Spieler und die vollständig fremde Umgebung wirken auf den Besucher zunächst verwirrend. Es braucht einige Zeit, bis man sich an dieses Milieu gewöhnt hat. Unselbständige und schwache Personen neigen sehr leicht zur übergroßen Ängstlichkeit und müssen unbedingt die Hände vom Spiel lassen und sich mit dem Zuschauen begnügen. Der „Glücksspieler“ läßt sich zu leicht zu jedem Einsatz hinreißen und will womöglich an einem Tag die Bank, d. h. den Spieltisch sprengen. Das Ende ist oft restlose Pleite.

Der Meisterspieler steht für sich vollständig allein, hält keinen Umgang und ist nüchtern und vermeidet jeden Konflikt.

Streitigkeiten über die Einsätze kommen gelegentlich vor, aber meist nur bei den kleinen Einsätzen, es heißt da scharf auf Hyänen aufpassen. Vielfach handelt es sich auch um Leute, die nicht mehr über ihren Einsatz Bescheid wissen. Mündliche Angebote von guten Systemen und Annäherung sind unbedingt zurückzuweisen. Das Studium des vorliegenden Buches und das anschließende fortge-